

Reise für junge Menschen

Aufbruch zum Weltjugendtag

Von Katharina Pütz, 12.11.2015

Kamen. Von Katharina Pütz
Kamen. Weltjugendtage umgibt eine Aura des Besonderen. Wer je dabei war, vergisst es nicht mehr, sagt Pastor Meinolf Wacker und lädt Jugendliche ein, sich im kommenden Jahr mit auf den Weg nach Krakau zu machen.

Es wird eine Entdeckungsreise, zu der die Jugendlichen, die sich anmelden, im nächsten Jahr aufbrechen werden. Dann, wenn das polnische Krakau ihr Ziel ist. „Die Atmosphäre hat etwas sehr Völkerverständliches, etwas unglaublich Verbindendes“, sagt Meinolf Wacker, Pastor im Verbund Kamen-Kaiserau. Er ist seit dem Beginn 1986 mit dem „Weltjugendtag-Virus“ infiziert. „So ein Weltjugendtag ist ein Schmelztiegel an Dynamik.“ Wacker beschreibt den besonderen Moment, wenn zwei Millionen Menschen beten, es still ist: „Da erlebt man Augenblicke, die gehen nicht mehr weg.“

Jugendliche und junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren haben die Möglichkeit, diese besondere Atmosphäre kennenzulernen und sich auf den Weg nach Krakau zu machen. Die Pastoralverbände Bergkamen und Kamen-Kaiserau sowie der Pastorale Raum Dortmund-Ost planen die gemeinsame Teilnahme an dieser großen christlichen Veranstaltung. Jungen Menschen soll „die Geborgenheit einer Gruppe“ geboten werden, „in der man sich nicht ständig rechtfertigen muss, in der man Religion selbstverständlich praktizieren kann, in der jugendgemäße religiöse Erfahrungen gemacht werden können“, heißt es in einem Schreiben.

Glaubensgeheimnisse in Szene setzen

„Der Weltjugendtag bietet eine Chance, Glaubensgeheimnisse so in Szene zu setzen, dass wir sie kapieren“, sagt Meinolf Wacker. Gemeinsam mit seinem Bergkamener Kollegen Sebastian Zimmert und den Gemeindereferentinnen Irene Langwald und Katharina Reineke organisiert er die Reise in die Stadt von Johannes Paul II. „Im Jahr der Barmherzigkeit wird diese Stadt ein besonderer Ort für den Weltjugendtag sein“, verspricht der Geistliche.

Junge Menschen, die sich für eine Teilnahme an der Fahrt interessieren, sind zunächst zu einem unverbindlichen Treffen am Sonntag nach Bergkamen eingeladen. Außerdem macht das Organisations-Quartett in Schulen Werbung für die Reise.

Früher, erinnert sich Wacker, habe es einen „regelrechten Run“ auf die Plätze in den Bussen zu Weltjugendtagen gegeben, diese Begeisterung sei heute abgeebbt. „Es geht fast nur noch über junge Menschen, die für diese Veranstaltung brennen und andere mitreißen“, spricht er aus Erfahrung. 70 Plätze sind in dem Bus gen Polen frei, los geht es am 20. Juli 2016.

„Das Programm besteht aus zwei großen Einheiten“, erklärt Sebastian Zimmert. „Die Leute sollen ihre Gastgeber, die Kultur und die Religion des Gastlandes kennenlernen, darum gibt es zunächst die Tage der Begegnung.“ Diese finden im Norden von Polen in Koszalin statt. „Das ist auf jeden Fall ein erster Höhepunkt“, verspricht Zimmert.

Kontakt zu jungen Menschen aus aller Welt

Die jungen Menschen aus Kamen und Bergkamen kämen dort mit anderen Weltjugendtagsbesuchern aus der ganzen Welt in Kontakt, aber nicht nur Freizeit, Sport und Spiel ist angesagt. „Es gibt auch religiöse Elemente und soziale Projekte, die in Angriff genommen werden.“ Diese sollen aus dem christlichen Geist, Verantwortung zu übernehmen, entstehen und umgesetzt werden.

Das hiesige Organisationsteam fährt im März 2016 schon einmal nach Polen, um dort genaue Absprachen zu treffen und den Aufenthalt zu organisieren.

Diejenigen, die sich der Gruppe anschließen wollen, sollten Kontaktfreudigkeit mitbringen, rät Katharina Reineke. „Außerdem sollten sie gut mit Menschenmassen umgehen können und nicht den Anspruch an First-Class-Hotels haben“. Denn in mindestens einer Nacht, derjenigen vor dem Abschlussgottesdienst am Sonntag, wird auf freiem Feld campiert.

Wer weitere Details wissen möchte, kann entweder am Sonntag, 15. November, zu dem Treffen gehen, oder sich bei Pastor Meinolf Wacker, 02307/9643715, oder Gemeindereferentin Katharina Reineke, 02307/931983, melden.

Vortreffen

Ein unverbindliches Vortreffen für interessierte Jugendliche findet am kommenden Sonntag, 15. November, statt. Zwischen 15 und 18 Uhr gibt es viele Informationen im Pfarrheim der Pfarrei St. Elisabeth, Parkstraße 2, in Bergkamen.